

Protokoll der 16. Sitzung der

AG Informationskompetenz

der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken im VBNW
am 9. März 2010 in der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Teilnehmer:

Dr. Christiane Holtz, ULB Bonn

Mario Hütte, FHB Dortmund

Susanne Kundmüller-Bianchini, Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg

Dr. Susanne Ruffert, BTH Aachen

Ute Schäfer-Klar, ULB Bonn (Protokoll)

Tobias Schwarck, UB Wuppertal

Dr. Renate Vogt, ULB Bonn (Vorsitz)

Entschuldigt:

Dr. Ingrid Lotz-Ahrens, UB Duisburg-Essen

Dr. Annemarie Nilges, ULB Düsseldorf

Gäste:

Katrin Steiner, ULB Münster

Dr. Doris Grüter, Gudrun Roweck, Dr. Kerstin Singer - alle ULB Bonn - für TOP Lotse II

Beginn: 10.15 Uhr, Ende: 15.50 Uhr

Frau Vogt eröffnet die Sitzung. Sie gibt bekannt, dass es Frau Lotz-Ahrens aufgrund anderer Aufgabenschwerpunkte leider nicht mehr möglich ist, in der AG mitzuarbeiten und überbringt deren Grüße.

Berichte aus Gremien und Arbeitsgruppen

Portal www.informationskompetenz.de

Seit dem 1. Februar 2010 wird das Portal im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken vom Deutschen Bibliotheksverband gehostet. Frau Vogt, Herr Benz und Herr Franke haben den Kooperationsvertrag stellvertretend für das Netzwerk der regionalen Arbeitsgemeinschaften IK unterzeichnet. Der dbv stellt im geringen Umfang finanzielle Mittel zur Fehlerbehebung und Weiterentwicklung des Portals zur Verfügung.

Herr Schüller-Zwierlein ist aus dem Redaktionsteam ausgeschieden; eine Nachfolgerin wurde benannt.

Standards

Der Vorstand des dbv hat zwischenzeitlich die auf dem Round Table im Herbst 2008 initiierten Standards (Zielgruppe: Studierende) verabschiedet. Sie wurden bisher noch nicht wie geplant im „Bibliotheksdienst“ veröffentlicht, sind aber samt Präambel im Portal zu finden. Im Hinblick auf eine möglicherweise wieder beginnende

Grundsatzdiskussion plädieren die Anwesenden – im Einklang mit der Einschätzung des Redaktionsteams des Portals – dafür, es bei diesem Sachstand zu belassen.

Der dbv plant, auf einem weiteren Round Table demnächst Standards für die Zielgruppe Schüler zu erarbeiten.

Statistik

Die NRW-Statistik 2009 ist ausgewertet; Frau Holtz gibt eine kurze Zusammenfassung (aktueller Stand gemäß ihrer eMail an die AG IK vom 12. März 2010). Die Schulungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (eine Bibliothek hat sich nicht mehr beteiligt), dennoch sind die Teilnehmerzahlen gestiegen. Im Vergleich der letzten drei Jahre gibt es außer bei den Stunden- und Teilnehmerzahlen keine wesentlichen Änderungen.

Frau Ruffert und Herr Schwarck schlagen die Erweiterung der Inhaltskategorien vor und regen an, dort künftig z.B. auch Patente oder die Nutzung elektronischer Ressourcen abzufragen. Einer Umfrage bei den Multiplikatoren im Hinblick auf weitere Differenzierungen innerhalb des Feldes „Sonstiges“ steht mit 4% dessen geringe Nutzung entgegen. Frau Holtz plädiert für die Erfassung der gewünschten Inhalte in Optionalfeldern.

Glossar

Frau Nilges hat in einer eMail an Frau Schäfer-Klar mitgeteilt, dass die Arbeitsfortschritte bei der Übersetzung ins Englische durch die britischen Kollegen hinter den Planungen zurückbleiben. Sie wird sich diesbezüglich nun selbst, soweit möglich, engagieren; Frau Kundmüller-Bianchini bietet ebenfalls ihre Mitarbeit an.

Online-Tutorial

Die Zahl der Nachnutzer ist in 2009 wieder leicht gestiegen (neu: Fachhochschulbibliothek Trier, Hochschul- und Landesbibliothek Fulda, Hochschul- und Landeskirchenbibliothek Wuppertal) und liegt derzeit bei 26 Bibliotheken. Aus Kapazitätsgründen konnte die AG OT das Online-Tutorial noch nicht an die aktuelle Version 6 der DigiBib anpassen. Frau Vogt und Herr Hütte werden in ihren unterschiedlichen Funktionen beim hzb dessen Bereitschaft eruieren, das Online-Tutorial als Überlassung von der AG OT zu übernehmen, in die DigiBib zu integrieren und entsprechend zu pflegen.

„Von der Teaching Library zum Lernort Bibliothek“

Der Aufsatz wurde mittlerweile in „Bibliothek. Forschung und Praxis“ veröffentlicht. Herr Hütte berichtet, dass Frau Nilges und er für das Sommersemester 2010 einen Lehrauftrag an der FH Köln erhalten haben (Blockveranstaltung im Umfang von 3 ¼ Stunden) und sich inhaltlich an den Themen der Handreichung orientieren werden.

Neues aus den Bibliotheken

- RWTH Aachen

Für EndNote und Citavi wurden Campuslizenzen erworben; Citavi ist Bestandteil des Schulungsangebots.

- HKB Bonn-Rhein-Sieg

An der Hochschule gibt es noch keine elektronische Lernplattform. Die Bibliothek hat sich vorgenommen, als zentraler Organisator zu agieren und sich diesem Vorhaben verstärkt ab Sommer 2010 zu widmen.

- ULB Bonn

In Kürze beginnt die Ausarbeitung eines Schüler-Tutorials; es besteht Kontakt zu zwei Gymnasien. Die Lehrer empfehlen als einziges Angebot einen kleinen virtuellen Rundgang. Auch in Bonn wird ein Schulungsangebot für Citavi aufgebaut.

- FHB Dortmund

Auf der Startseite wird als bewusst niederschwelliges Angebot ein Wissenstest „Bist Du fit im Umgang mit Medien für Dein Studium? Teste Dein Wissen!“ mit 10 single bzw. multiple choice-Fragen angeboten. Er liegt auf der Lernplattform ILIAS und wurde dort allen studentischen Nutzern auf deren virtuellen Schreibtisch gelegt.

- ULB Münster

Eine Audiotour soll entwickelt und ein neues Katalog-Tutorial erarbeitet werden.

- UB Wuppertal

Im Rahmen des dualen Praktikums – einer vom Land und den Arbeitgebern geförderten Maßnahme – konnten bereits zweimal Schüler der Klasse 11 an einem Nachmittag die Bibliothek kennenlernen. Dieses Engagement wird fortgesetzt, allerdings in anderer Form.

Zentrale Dienste – auch ein Thema für Informationskompetenz?

Frau Vogt berichtet von einer Umfrage der AG UB, in der zu verschiedenen Themenfeldern der Stellenwert zentraler Dienste sowie die funktionalen/qualitativen Anforderungen erfragt wurden. Eines der Ergebnisse ist, dass die Vermittlung von Informationskompetenz in den Universitätsbibliotheken als Kernaufgabe unstrittig ist und dass Kooperationen und zentrale Dienste dazu beitragen können, die lokalen Anforderungen quantitativ und qualitativ zu erfüllen.

Als Beispiele für „zentrale Dienste“, an denen NRW maßgeblich beteiligt ist, sind zu nennen:

- Portal www.informationskompetenz.de
- Online-Tutorial Informationskompetenz
- Glossar zur Informationskompetenz
- Aufsatz/Handreichung „Von der Teaching Library zum Lernort Bibliothek“
- Fortbildungsangebot / Multiplikatoren-Workshop
- Engagement in der bibliothekarischen Ausbildung.

In den Kontext der zentralen Dienste bei der Vermittlung von Informationskompetenz gehört auch die kollegiale Beratung (auf freiwilliger Basis); Frau Vogt wird dieses Thema auf der nächsten Sitzung der AG UB ansprechen. Sie schlägt vor, bis zum Beginn der Sommerferien 2010 eine Umfrage bei den nordrhein-westfälischen Bibliotheken durchzuführen und eine Art „Kontaktbörse“ anlegen. Die AG IK bietet sich an, die Vermittlung entsprechender Vorhaben zu begleiten.

Herr Hütte legt den Fokus auf die Ausbildung des gehobenen Dienstes und plädiert für eine stärkere Berücksichtigung des Aufgabengebiets „Vermittlung von Informationskompetenz“. Er schlägt Weiterbildungsmodule zu Themen wie „teaching librarians“ oder „Auskunftsbibliothekare“ vor und empfiehlt einen entsprechenden Vorstoß der AG UB in Richtung FH Köln. Frau Vogt ist bereit, die entsprechenden Kontakte herzustellen. Das Thema Ausbildung könnte unter dem Aspekt „zentrale Dienste“ ein neuer interessanter Aufgabenschwerpunkt für die AG IK werden.

Verschiedenes

- Frau Schäfer-Klar besucht möglichst viele Veranstaltungen zum Thema IK auf dem Bibliothekskongress in Leipzig.
- Der Vereinsausschuss des VDB hat im November 2009 ein Positionspapier mit dem Titel „Wissenschaftliche Bibliotheken unterstützen die neuen Studiengänge durch die nachhaltige Förderung von Informations- und Medienkompetenz“ verabschiedet. Es wurde zwischenzeitlich als sog. „Hamburger Erklärung des Vereins Deutscher Bibliothekare“ veröffentlicht.
- Im Rahmen einer Bund-Länder-Initiative wurde eine Kommission für die Zukunft der Informationsinfrastruktur in Deutschland gegründet mit dem Auftrag, zu verschiedenen zukunftsgerichteten Handlungsfeldern bis zum Herbst Empfehlungen zu formulieren. Es gibt Arbeitsgruppen zu Spezialthemen; Frau Vogt und Herr Benz wurden in die AG Informationskompetenz berufen. Die konstituierende Sitzung wird Mitte März 2010 stattfinden.

Lotse II

Frau Steiner hat die Geschäftsstelle für Lotse an der ULB Münster inne. Sie führt das Online-Tutorial in der aktuellen Version vor und erläutert dessen neue Struktur. In der anschließenden Diskussion wird u.a. das Geschäftsmodell angesprochen. Angesichts der Tatsache, dass die Projektförderung durch die DFG Ende September 2010 ausläuft, ist Lotse auch ein Thema für die zentralen Dienste; Frau Vogt merkt dies ebenfalls für die nächste Sitzung der AG UB vor. Die Anwesenden sind sich einig, dass eine baldige politische Diskussion über die Zukunft von Lotse auch in anderen Gremien erforderlich ist; u.a. müssen sich die Virtuellen Fachbibliotheken positionieren.

Themenvorschläge für den nächsten Multiplikatoren-Workshop

Die eintägige Veranstaltung soll Anfang September bzw. im November 2010 stattfinden. Für den Nachmittag – der komplette Vormittag wird für den Erfahrungsaustausch reserviert – hat Frau Nilges eine Schulung zum Thema „Sitzungen leiten und Ergebnisse präsentieren“ vorgeschlagen. Darüber hinaus ist die Wiederholung ihres Vortrages über informationskompetente Suchräume auf dem Bibliothekskongress oder eine Präsentation von Lotse II denkbar; eine Umfrage bei den Multiplikatoren nach deren speziellen Wunschthemen steht ebenfalls zur Diskussion. Die Entscheidung über die konkrete Gestaltung des Multiplikatoren-Workshops wird auf die Zeit nach Leipzig vertagt.

30.4.2010 Ute Schäfer-Klar / Renate Vogt